



Newsletter 03/2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Artenfinderinnen und Artenfinder,

das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu und Weihnachten steht vor der Tür. Für den ArtenFinder war es ein Jahr voller Herausforderungen, welche größtenteils gemeistert wurden. Dies ist den gemeinsamen Anstrengungen und dem großen Engagement von Melderinnen und Meldern sowie Expertinnen und Experten zu verdanken. Sie alle wirken täglich am Erfolg und der Entwicklung des ArtenFinder-Projekts mit. Dafür möchte ich Ihnen aufrichtig und herzlich danken.

Gemeinsam können wir zuversichtlich den Herausforderungen, die das neue Jahr bringen wird, entgegen sehen.

Für die erhaltenen Weihnachtsgrüße und die guten Wünsche für das neue Jahr bedanke ich mich recht herzlich.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich im Namen des ArtenFinders Rheinland-Pfalz ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2019.

Ich möchte die Möglichkeit ergreifen und Ihnen einen kleinen Jahresrückblick über das Jahr 2018 geben.

Informationen zum Stand der ArtenFinder-Meldungen: (Stand: 21.12.2018)

Gemeinsam haben Sie bis einschließlich heute 75.454 Beobachtungen im ArtenFinder eingetragen, wovon noch knapp 12.000 Meldungen bearbeitet werden müssen. Zusätzlich konnten viele Meldungen der Vorjahre und aus anderen Bundesländern bearbeitet werden.

Aufgrund technischer Schwierigkeiten und mangelnder Kommunikation kam es in diesem Jahr zu einigen Unstimmigkeiten bei den Meldungen, was dazu führte, dass die Doppel- bzw. Mehrfachmeldungen aus dem naturgucker im ArtenFinder entfernt wurden. Somit muss auch die in dem Rundbrief 02/2018 von mir veröffentlichte Statistik korrigiert werden.

Erfassungen insgesamt:	75.454	(Vergleich 2017: 88.039*)
Freigegebene Erfassungen:	63.102	(Vergleich 2017: 83.783*)
In Prüfung befindliche Erfassungen:	11.936	(Vergleich 2017: 3.609*)
Pausierte Erfassungen:	426	(Vergleich 2017: 647*)

Aussagen zu Melderekorden können, bedingt durch Nachmeldungen aus Vorjahren, nur schwer getroffen werden. So wurden im Rundbrief 08/2017 79.836 Beobachtungen als Melderekord notiert, jedoch beträgt die absolute Anzahl der Beobachtungen 88.039 mit Stand 21.12.2018*.

Der Stand der AF-Meldungen in Rheinland-Pfalz insgesamt liegt bei 532.639, wobei 507.160 Meldungen bisher freigegeben wurden. Die ersten 500.000 verifizierten Beobachtungen sind geschafft.

Tag(e) der Artenvielfalt:

Der ArtenFinder Rheinland-Pfalz war in diesem Jahr an zwei Veranstaltungen zum Tag der Artenvielfalt eingeladen. Der Naturkunde- und Naturschutzverein Pollichia e.V. hatte zum Tag der Artenvielfalt von Samstag, 16. Juni 2018 bis Sonntag 17. Juni 2018 nach Trippstadt geladen, die Georg von Neumayer Stiftung am Samstag den 11. August 2018 ins Haus der Artenvielfalt.

Neue Experten im ArtenFinder:

In diesem Jahr konnten wir zwei weitere Experten für die Mitarbeit im ArtenFinder Rheinland-Pfalz gewinnen. Herr Dr. Thomas Schreiner konnte für die Artengruppe der Käfer und Herr Professor Norbert Grosser für die Artengruppe der Nachtfalter gewonnen werden. Die nähere Vorstellung der beiden Experten erfolgt im nächsten Jahr. Herzlich Willkommen im Team des ArtenFinder Rheinland-Pfalz.

Kartiertage im Westerwaldkreis:

Im August fand eine gemeinsame Exkursion von Pollichia e.V. und ArtenFinder

RLP statt, welche im letzten Rundbrief schon näher erläutert wurde. Ich möchte an dieser Stelle nochmals auf die Bedeutung und den Erfolg der erweiterten ArtenFinder-Interessen im nördlichen Rheinland-Pfalz hinweisen.

Besuch einer Delegation aus Südkorea im Haus der Artenvielfalt:

Im September dieses Jahres war eine Delegation aus Südkorea zu Besuch im Haus der Artenvielfalt. Diese informierten sich über den ArtenFinder im Rahmen eines Projektes in der demilitarisierten Zone zwischen Nord- und Südkorea, wonach dort ein Biosphärenreservat implementiert werden soll. Im speziellen ging es um Fragen zu Monitoring und anderen Maßnahmen.

Schulische und studentische Projekte 2018/2019:

In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Kaiserslautern, Fachbereich Raumplanung, Lehr- und Forschungsgebiet Landschafts- und Freiraumentwicklung wurde im Rahmen des Moduls Landschaftsplanung und Schutzgebietsausweisungen eine gemeinsame Exkursion in die Mehlinger Heide unternommen. Weitere Exkursionen zum Biosphärenreservat Bliesgau und zur Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft sind für das kommende Frühjahr geplant.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Max-Slevogt-Gymnasium und dem ArtenFinder wird im kommenden Jahr fortgesetzt. Die ArtenFinder Projekttag sind auf den Zeitraum 17. – 19. Juni 2019 terminiert.

Meldeaufrufe für 2019:

Für das kommende Jahr sind noch keine endgültig festgelegten Meldeaufrufe seitens des ArtenFinders Rheinland-Pfalz beschlossen, ebenso hat die Stiftung für Natur und Umwelt bisweilen keine Vorschläge gemacht. Nach kurzer Beratung der Experten im ArtenFinder entstand die Idee eines Meldeaufrufs zu Verantwortungsarten in Rheinland-Pfalz.

In Zusammenarbeit mit dem Haus der Nachhaltigkeit in Johanniskreuz erscheint in jeder elektronischen Pressemitteilung in der Einführung eine Kurzvorstellung einer rheinland-pfälzischen Verantwortungsart. Näheres dazu im Frühjahr 2019.

Ferner möchten wir den Meldeaufruf zu Schmetterlingen und Nektarpflanzen in Zusammenarbeit mit Corinna Heinrich-Walther und Ulrich Walther im kommenden Jahr fortsetzen. Schmetterlinge sind selten geworden, manche Arten bereits auch ausgestorben. Ursachen dafür gibt es viele, vom Trend der Steingärten bis hin zu Pestizi-

den. Unsere Umwelt wird in vermeintliche Ordnung gebracht, zum existenziellen Nachteil vieler Arten, auch der Schmetterlinge. Ziel ist es, durch Beobachtungen und Eintragungen im ArtenFinder die nektarsaugenden Tagfalter mit der jeweiligen Nektarpflanze zu erfassen und zu bestimmen um ein „Trachtenfließband“ - eine jahreszeitlich gestaffelte Zusammenstellung der Nektarpflanzen für die heimischen Tagfalter zu erstellen.

Veranstaltungen und Fortbildungen:

Der ArtenFinder war im September beim diesjährigen Forum Citizen Science der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung vor Ort. Hierbei wurden interessante Citizen Science Projekte vorgestellt und Ideen für den ArtenFinder gesammelt.

Mitte November fand im Bundesamt für Naturschutz eine Informationsveranstaltung zum Bundesprogramm Biologische Vielfalt statt, an der auch der ArtenFinder vertreten war. Das Bundesamt für Naturschutz ruft im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt zur Einreichung von Projektskizzen zum Schutz von Insekten und zur Förderung der Insektenvielfalt auf. Näheres dazu unter:

<https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/bundesprogramm.html>

Jahresausklang:

Ich werde versuchen im kommenden Jahr die von Frau Schotthöfer begonnene Tradition eines gemeinsamen Jahresausklangs fortzuführen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für 2019 ein weiteres erfolgreiches ArtenFinder-Jahr mit aufregenden Naturbeobachtungen. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, können Sie mich unter 0176/62606397 telefonisch erreichen oder per mail unter altschuck@gmx.de.

Viele Grüße aus dem Haus der Artenvielfalt,

Stefan Altschuck